



Freiwillige Feuerwehr Dittersbach

Bergstraße 5a, 09623 Dittersbach

Bericht zur Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dittersbach für das Jahr 2018

**Liebe Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste,
anlässlich der Jahreshauptversammlung möchte ich über die Arbeit unserer FFW im
letzten Jahr berichten.**

Doch zuerst zu den Ereignissen des Jahres. Im Januar überrollte das Sturmtief Friedericke, der stärkste Orkan seit Jahren, unser Land. Seine Bilanz waren 8 Tote, Hunderte Verletzte und über 500 Millionen € Sachschäden. Am 21. Januar rang sich die SPD auf einem Sonderparteitag nach ursprünglichen Absagen nun doch wieder zu Koalitionsverhandlungen mit der CDU durch. Ein halbes Jahr nach der Wahl nahm dann am 14. März die neue Bundesregierung ihre Arbeit auf.

Der Februar begann mit den olympischen Winterspielen in Südkorea. Mit 14 Gold-, 10 Silber- und 7 Bronzemedailles belegte unsere sehr erfolgreiche Nationalmannschaft den 2. Platz in der Länderwertung. Ein gemeinsames Team von Nord- und Südkoreanischen Sportlern bei Olympia war der Beginn der sich nun entwickelnden friedlichen Beziehungen beider Staaten und Kriegsparteien.

Im März protestieren nach einem Schulmassaker in Parkland eine halbe Million Menschen gegen die Waffengesetze der USA. Doch der Präsident Donald Trump schlägt die Bewaffnung der Lehrer als Lösung vor.

Der April begann mit dem bis dato größten Datenskandal. Die persönlichen Daten von 87 Millionen Facebook-Nutzern wurden weltweit für private Zwecke angezapft. Der Facebook-Gründer Mike Zuckerberg musste sich daraufhin sowohl dem US-Kongress wie auch dem europäischen Parlament stellen.

Im Mai kündigte der amerikanische Präsident das Atomabkommen mit dem Iran um neue Sanktionen gegen das Land zu verhängen. Einen Monat später brüskierte er dann die Teilnehmer des G7 Gipfels in Kanada mit den vorher verhängten Strafzöllen und der Verweigerung der Abschlusserklärung.

Der Höhepunkt der Regenbogenpresse folgte im Mai. Da fand die Hochzeit von Prinz Harry und der US-Schauspielerin Meghan Markle auf Schloss Windsor in England statt.

Deutschlandpremiere in Hamburg, das erste Dieselfahrverbot wurde am 31. Mai in Hamburg für 2 Hauptverkehrsadern in Kraft gesetzt. Erste Auswertungen nach einem halben Jahr ergaben nicht die erhofften Verbesserungen der Stickoxidbelastung und warfen neue Fragen auf.

Mitte Juni zahlte der VW-Konzern ein von der Braunschweiger Staatsanwaltschaft verhängtes Bußgeld von 1 Milliarden € an das Land Niedersachsen wegen „Aufsichtspflichtverletzung“ im Abgasskandal.

Am 14. Juni startete die Fußball Weltmeisterschaft in Russland. Die deutsche Auswahl erlebte ein Debakel und schied in der Vorrunde aus. Im Finale besiegte Frankreich die kroatische Nationalmannschaft mit 4:2.

Ende Juni folgte das emotionalste Ereignis des Jahres mit der Rettung einer Schüler-Fußballmannschaft aus einer Höhle in Thailand. Die Jugendlichen wurden mit ihrem Trainer

von Wassermassen im Tham-Luang-Höhlensystem eingeschlossen. Nach einer Woche fand ein Taucher die Vermissten. Doch die Rettung gestaltete sich so schwierig, dass es eine weitere Woche dauerte und ein Retter sein Leben dabei ließ, bis alle gerettet waren.

Europa erlebte einen Jahrhundertsommer und so sehr sich die Menschen über laue Sommernächte freuten, so zog bei vielen Ernüchterung ein als die Ernte fast vertrocknet war und Waldbrände zum Schaden des Borkenkäferbefalls dazukamen. Alte sichergeglaubte Brunnen versiegten und die gefallenen Flusspegel verursachten durch die behinderte Schifffahrt, Engpässe bei der Benzinversorgung in Süddeutschland.

Mitte August starben 34 Menschen beim Einsturz der Morandi Brücke in Genua. Damit wurde eine der wichtigsten Verkehrsadern am ligurischen Meer zur Urlaubszeit gekappt. Zum persönlichen Leid der Betroffenen gesellte sich der Streit der Verantwortlichen über ihre Zuständigkeit.

Am 26. August musste das Stadtfest von Chemnitz abgebrochen werden, da ein junger Mann von 3 Ausländern getötet wurde. Bei den sich anschließenden Demonstrationen und Auseinandersetzungen um den Mord in Chemnitz zeigte sich die tiefe Spaltung unserer Gesellschaft. Das Mediengetzeter um die Stadt und ihre Bewohner erlosch erst, als mit der Räumung des Hambacher Forstes Anfang Oktober ein neuer Skandal gefunden war. Hier versuchte der Energiekonzern RWE seinen Wald für den Ausbau des Tagebaus von der Besetzung durch Umweltaktivisten zu räumen und den Wald zu roden, was das OVG Münster am 05. Oktober verboten hat.

Nach der Wahl in Hessen im Oktober reagierte die Kanzlerin auf das schlechte Abschneiden ihrer Partei mit dem Rückzug von der Parteispitze. Zur Nachfolgerin wurde Annegret Kramp Karrenbauer gewählt. Auch der Innenminister Horst Seehofer nahm den Ausgang der Wahl in Bayern für den Rücktritt vom CSU-Vorsitz zum Anlass.

Zum Ortsgeschehen:

Das Jahr 2018 begann in unserem Ort mit dem Weihnachtsbaumverbrennen des Feuerwehrfördervereins am 20. Januar. Bei schönem Winterwetter begrüßten wir wieder 80 Gäste. Zu den Aktivitäten unseres Vereins verweise ich hier auf den entsprechenden Bericht im Anschluss.

Das Skispringen der fliegenden Hasen und die Skiwanderung mussten wegen des milden Winters ausfallen.

Der im Dezember 2017 erfolgten ersten Nutzung der umgebauten MZH bzw. dem Bezug unseres neuen Gerätehauses folgte am 15. April die feierliche Einweihung. Dazu luden wir alle Helfer und einige Ehrengäste zu einer Feierstunde ein. Im Anschluss begrüßten wir bei schönstem Frühsommerwetter zahlreiche Einwohner und Besucher zum Frühschoppen und Kinderfest. Mit der Riesenhüpfburg der Landtechnik Burkersdorf, dem Kinderschminken, unserem alten B1000 und der Blaskappelle möchte ich an die Höhepunkte erinnern.

Zum Hexenfeuer am 30. April fanden wieder zahlreiche Einwohner und Gäste den Weg ins Oberdorf. Der riesige Holzhaufen wurde entzündet und trieb die Hexe aus ihrem Holzverschlag.

Am 27. Mai organisierte der Sportverein seine Fahrradwanderung. Bei schönem Wetter machten sich 25 Teilnehmer auf die Rundfahrt um Talsperre und Turmberg.

Das vom Ortsvorsteher und seinem Team organisierte Mubblrennen fand am 4. Juni vor großer Kulisse statt. Bei den Erwachsenen gewann Rene Mühl den Finallauf. Zur Mubblfete am Abend gab es Livemusik von den Miners aus Mulda.

Die Stadt Frauenstein beging ihr 800-jähriges Stadtjubiläum mit einer Festwoche vom 06.-10. Juni. Mit attraktiven Veranstaltungen wurden viele Besucher angelockt und das Jubiläum würdig gefeiert.

Das traditionelle Familienfußballturnier bewegte am 30. Juni 8 Mannschaften zur Teilnahme. Es gewann das Mubblteam um unseren Ortsvorsteher.

In der Septemberausgabe des Stadtanzeigers wurde unser altes Gerätehaus nebst Grundstück zum Verkauf durch die Stadt angeboten. Es fanden sich 2 Bieter. Das mit Abstand höchste Gebot ließ der Stadt nach dem Gesetz keinen Spielraum und so wurde das Gerätehaus an den auswärtige Bieter verkauft.

Zum Oktoberfest am 27. Oktober begrüßten die Organisatoren über 80 Gäste. Eine Live-Band sorgte mit einem vielseitigen Programm für eine meist volle Tanzfläche.

Mit einem Lampion- und Fackelumzug am 3. November organisierten wir mit dem Sportverein eine schöne Veranstaltung im Herbst. Die gut organisierte Rentnerweihnachtsfeier war am Freitag vor dem 1. Advent der traditionelle Höhepunkt für die ältere Generation. Einsetzender Blitzeisregen gestaltete nicht nur den Heimweg der Senioren schwierig, auch der Weihnachtsmann hatte bei seiner Anmarsch „Standschwierigkeiten“.

Am folgenden Sonnabend gab es wieder einen Live-Musik-Abend in der Garage von Uwe Hiss. Das breite Spektrum der gespielten Stücke sorgte für einen Zuschauerandrang der kaum noch in die Garage passte. Die Weihnachtszeit wurde in Dittersbach traditionell mit dem Pyramidenfest am Sonnabend vor dem 4. Advent eingeläutet. Die schlechte Witterung ließ einige der sonstigen Besucher zu Hause bleiben.

Im vergangenen Jahr begingen wir mit unseren Kameradinnen und Kameraden mehrere Jubiläen. So feierten wir mit Falk Morgenstern den 50., mit Peter Einert den 60., mit Kurt Arndt, Werner Römer und Arndt Rothe den 65., mit Marita Liebscher und Dieter Zänker den 70. und mit Christel Pachtmann den 75. Geburtstag.

Zu den Einsätzen:

Im Berichtszeitraum rückten wir zu 4 Einsätzen aus. Am 18. Januar zog Sturmtief „Friederike“ über uns hinweg und so alarmierte uns 17:01 Uhr und 19:15 Uhr die Leitstelle. Den Einsatzauftrag „Technische Hilfe: umgestürzte Bäume versperren die Durchfahrt auf der S208 an der Talsperre und Richtung Ölmühle“ übernahmen 9 Kameraden. Da die Mehrzahl von uns täglich auf das Auto angewiesen ist, entschieden wir uns das Risiko durch den Umsturz weiterer Bäume einzugehen.

Am 1. Juli rief uns 10:48 Uhr die Sirene zu einem Kleinbrand von Bäumen und Gestrüpp in die Bergstraße 27 zur Familie Gutgesell. Bei unserem Eintreffen waren die Flammen schon erloschen, aber die Glutnester im verdorrten Sträucherrand mussten noch abgelöscht werden. Dazu verwendeten die 9 Kameraden Farb- und Putzeimer von Frank Sandig, der die Leitstelle alarmiert hatte.

Sturm „Fabiene“ sorgte am 23. September 18:42 Uhr für unsere Alarmierung indem er 2 Bäume auf die Talsperrenstraße warf. 6 Kameraden beräumten den Ort. Am 24. Oktober war es dann Sturmtief „Siglinde“ die mit einem weiteren umgestürzten Baum die Durchfahrt verspernte. 6:25 Uhr folgten 6 Kameraden dem Ruf der Sirene und beseitigten das Hindernis.

Zur Ausbildung

Alle Dienste konnten mit geringen Änderungen durchgeführt werden. Mit der Arbeitsschutzbelehrung und der Einführung in das Dienstjahr haben wir eine schöne Tradition geschaffen, wo nach der Unterweisung bei einem gemütlichen Sülze-Essen für alle Kameradinnen und Kameraden das Dienstjahr beginnt.

Am 19. Januar folgte die Funkausbildung mit unserem Stadtwehrleiter Gerd Erler. Wir werden noch viel üben müssen um uns an die Funktechnik zu gewöhnen. Zur Jahreshauptversammlung stand die Neuwahl unserer Wehrleitung an. Aus gesundheitlichen und alters Gründen verließen die Kameraden Peter Einert und Günter Wagner die Leitung. Ihre Positionen nahmen Thomas Sommerschuh und Martin Neuber ein.

Zur Theoretischen Ausbildung Anfang März war es das Ziel, unser Wissen über die vielfältigen Vorschriften aufzufrischen. Die erste praktische Ausbildung wurde auf den 16. März gelegt, um bei einer Nachtausbildung den Löschangriff zu trainieren. Leider zwang uns der Regen mit Schneefall an diesem Abend, die Ausbildung im Gerätehaus zu absolvieren. Am 6. April folgte die 1.DLA- und Maschinisten-Ausbildung.

Zum Ausbildungstag am 28. April trainierten wir den Löschangriff auf das Grundstück der Familie Simon. Es zeigte sich, dass eine Verstärkerspritze auf der Höhe vom Grundstück Arndt Rothe unerlässlich ist, um eine stabile Wasserversorgung aus dem ehemaligen Depotteich zu gewährleisten. Familie Simon zeigte uns die örtlichen Gegebenheiten, damit wir für den Ernstfall gerüstet sind. Beim anschließenden Kaffee mit Kuchen von Simons

beköstigten wir auch noch 2 radelnde Ehepaare, die vergebens im Hexenhäuschen einkehren wollten.

Ende Mai trainierten wir den Löschangriff mit der Grundübung nach FwDV 3. Zur praktischen Ölsperren-Ausbildung am 08.06.18 hatten wir uns die große Vorsperre ausgesucht. Unter Aufsicht des sehr interessierten Stauwärters musste der ursprüngliche Plan zur Auslegung korrigiert werden um unsere Bach-Ölsperre praktikabel vor dem Überlauf zur Hauptsperre zu platzieren.

Mit der Ausbildung zum Abseilen und Sichern gingen wir in die Sommerpause. Der September begann mit der Fahrerausbildung. Dabei übten wir das Aufziehen der Schneeketten und das veränderte Fahrverhalten damit.

Zur KFZ- und Gerätepflege am 21. September fanden nur 4 Kameraden den Weg zum Gerätehaus womit die angedachte Ausbildung mit dem Injektionssauger ausfiel. Die im Sommer geplante Alarmübung wurde bis zum 1. Oktober verschoben, da bei der herrschenden Trockenheit eine Wasserentnahme aus unseren Löschwasserteichen unverantwortlich gewesen wäre. So nutzten wir die Zusage des Wasserzweckverbandes und bedienten uns sparsam aus dem Unterflurhydranten um das Gartenhaus von Familie Jens Feldmann zu löschen.

Die Stadtfeuerwehr-Übung fand am 25. Oktober in Frauenstein am Behinderten-Zentrum statt.

Unsere Aufgabe mit der Bergung einer verunfallten Person erfüllten wir gut.

Es folgte die öffentliche Verkehrsteilnehmerschulung am 2. November mit Fahrlehrer Klaus Lohse.

Die Ausbildung zur Notfallrettung mit Rettungssanitäter Paul Kurenz legten wir wieder mit der FW Nassau zusammen, dieses Mal in unserer MZH. Nach dem Besuch der DLA-Träger auf der Übungsanlage des FTZ FG, stand mit dem Rundgang zu den Löschteichen und dem anschließenden Schweinskopffessen am 9. Dezember der letzte Dienst des Jahres an.

Die Kameradinnen unserer Wehr unterstützten uns 2018 wieder tatkräftig. Neben der gastronomischen Betreuung zum Ausbildungstag, der Jahreshauptversammlung und dem Schweinskopffessen, galt es beim Weihnachtsbaumverbrennen und beim Hexenfeuer bei Putzens die Gäste zu versorgen. Den größten Einsatz forderte aber wieder die Betreuung der Kinder zum FW-Camp am 23. und 24. Juni. Auch 2018 gestalteten wir wieder für 14 Kinder dieses Fest.

Am 20. Oktober fand in Burkersdorf die Geräteüberprüfung statt. Unsere Technik zeigte sich in einem tadellosen Zustand. Hierfür zeichnete seit dem 1. Juli Thomas Sommerschuh als Nachfolger von Peter Einert als Gerätewart verantwortlich.

Die Dienstbeteiligung der Einsatzkräfte betrug 2018, **59%**. Für mich ein akzeptabler Wert, haben wir doch unter uns Schichtarbeiter in „Rollender Woche“ und Auszubildende, die unter der Woche auswärts wohnen. Hier gilt es jedoch nicht nachzulassen, denn vom guten Ausbildungsstand hängt die Sicherheit als Einsatzkraft genauso ab, wie die Sicherheit der Bevölkerung und unser aller Hab und Gut.

Zum 31.12.2018 hatte unsere Feuerwehr, 36 Mitglieder, wovon 18 Einsatzkräfte sind. Das Durchschnittsalter der Einsatzkräfte betrug 45 Jahre. Im März absolvierte Thomas Sommerschuh den Maschinisten-Lehrgang und im August qualifizierte sich Andy Bretfeld zum DLA-Träger.

Zur Hauptversammlung für das Jahr 2017, am 09.02.2018 wurden

zum Feuerwehrmann der Kamerad Franz Hiss und

zum Löschmeister die Kameraden Marko Feldmann und André Zänker befördert.

Für ihre aktive Mitgliedschaft in der FFW wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt.

für 10 Jahre Kamerad Martin Neuber

für 30 Jahre Kameradin Marita Liebscher

für 40 Jahre Kameradin Karin Römer und Kamerad Werner Römer

für 50 Jahre Kamerad Volker Neuber und

für 60 Jahre Kamerad Ralf Pachtmann

Für seine jahrelange Leitungstätigkeit und die Arbeit als Schriftführer wurde Kam. Falk Morgenstern genauso geehrt wie Kam Günter Wagner für 64 Jahre Leitungstätigkeit. Die Auszeichnungen wurden vom Bürgermeister Reiner Hentschel, dem Stadtbrandmeister Gerd Erler, dem Stadtrat Rene Dienel, dem Ortsvorsteher Uwe Hiss und der Wehrleitung vorgenommen.

Alle Mitglieder der FFW sind Mitglieder des Feuerwehrverbandes. Die Beiträge hierfür leistete die Stadt. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Bürgermeister ist sehr gut. Aus dem Stadthaushalt wurden im vergangenen Jahr 12.663 € für Brandschutzaufgaben in Dittersbach ausgegeben. Der Stadtfeuerwehrausschuss unter Leitung des Kam. Gerd Erler traf sich zu seinen Sitzungen, um die Arbeit der 5 Ortsfeuerwehren zu koordinieren und zu unterstützen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die im vergangenen Jahr gezeigte Einsatzbereitschaft und Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Allen weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit sowie ein brand- und katastrophenfreies Jahr 2019.

Gut Wehr
Mittmann
Wehrleiter